

Hochschule in Bayern:	Otto-Friedrich Universität Bamberg
Studienfach:	Soziologie
Gasthochschule:	Budapesti Corvinus Egyetem
Förderdauer:	Wintersemester 2013/14

I. Praktische Erfahrungen und Tipps:

1. Vorbereitung des Aufenthaltes

Kurse

- Das Wählen der Kurse findet bereits einige Zeit vor dem Semester statt. Hier empfiehlt es sich die Syllabus über die Corvinus Homepage aufzurufen, in denen die Inhalte des Seminars zumeist ausführlich beschrieben sind.
- Kurse werden auf verschiedenen Sprachen angeboten (Englisch, Ungarisch, Spanisch, Deutsch, etc.)
- Die Auswahl der Kurse ist relativ streng geregelt. Die Anmeldung läuft über das Onlinesystem. Anschließend gibt es eine weitere Zu- und Abwahl Phase.
- Viele Dozenten sprechen ein sehr gutes Englisch.

Tandem-Partner

- Austauschstudierende erhalten einen Tandempartner. Diese melden sich zumeist einige Wochen vor der Anreise und helfen bei den wichtigsten organisatorischen Dingen. Einige der Tandempartner haben Deutsch gelernt und nutzten das Programm auch, um ihr Deutsch zu verbessern, was sich zu effektivem Tandem Sprachaustausch entwickeln kann.

Wohnen

- Es ist nahezu unmöglich einen Platz in einem der wenigen Wohnheime zu bekommen.
- Es existieren viele Wohnung, die an ausländisch Studierende vermietet werden und somit viele internationale WGs
- Wohnungsangebote für bestehende WGs findet man am besten über wg-gesucht oder die ungarische Seite roommates-budapest
- Viele verbringen die ersten Tage/Wochen in einem Hostel, lernen dort andere Studenten kennen und mieten gemeinsam eine Wohnung.
- Der Wohnungsmarkt ist jedoch gerade im August recht angespannt. Auch wenn es definitiv genug Wohnungen gibt, ist es bekannt, dass ausländisch Studierende viel Geld mitbringen, sodass Mietpreise um 300 Euro pro Zimmer durchschnittlich bzw. normal sind. Viele Vermieter erwarten außerdem, dass ein Vertrag von zehn Monaten unterschrieben wird. Dies ist gerade für Studenten, die nur ein Semester bleiben, schwierig. Es empfiehlt sich bereits von Deutschland aus seriöse Makler zu finden (Maklergebühren an sich gibt es zumeist nicht) und bereits Besichtigungen abzusprechen. Deutlich einfacher ist es in eine bestehende WG einzuziehen.

Finanzen

- Um in Ungarn zu leben muss kein Konto bei einer ungarischen Bank eröffnet werden.
- Wer kein Geld wechseln möchte, kann dieses an den vielen Bankautomaten abheben.

Handy-Kommunikation

- Vor Ort gibt es unterschiedliche Handynetzanbieter. Viele ausländische Studenten hatten bspw. Vodafone. Hier könnt Ihr für ca. 3000 Huf/Monat 1 GB Internet erwerben und ihr erhaltet gleichzeitig Kredit für SMS und telefonieren. Es gibt aber auch viele andere Anbieter.

2. Anreise und Ankunft am Studienort

Anreise

- Von Deutschland aus gibt es verschiedene Möglichkeiten wie Flugzeug, Zug, Mitfahrgelegenheit. Wenn man den Zug früh genug bucht, bekommt man günstige Eurospezialtickets um 59€. Je nachdem von wo Ihr in Deutschland losfahrt und ob Ihr eine Bahncard 25 habt, kommt Ihr auch mit 29 € hin. Für eine Fahrt zurück nach Deutschland empfiehlt sich, auch die Angebote der ungarischen Bahn (www.mav.hu/deutsch/) anzuschauen. Gerade bis München oder Leipzig gibt es häufig 29 € Tickets. Soweit ich weiß, können die Tickets aber nur in Ungarn vor Ort gekauft werden. Selbst Online-Tickets müssen an vorgesehenen Automaten in Ungarn ausgedruckt werden.

Ankunft

- Wenn Ihr am Flughafen ankommt gibt's einen Schnellbus (E200) der Euch direkt zu einer Metro Haltestelle bringt - von da aus kommt man überall hin. Ein Ticket kostet im Bus gelöst 450 Huf, kauft Ihr es außerhalb am Automaten dann 350 Huf. Pro Verkehrsmittel und Strecke wird ein Ticket benötigt.
- Kommt Ihr mit dem Zug, habt ihr sehr gute öffentliche Verkehrsanbindung, egal an welchem Bahnhof ihr ankommt.
- Vielleicht holt Euch auch Euer Tandempartner ab.

3. Aufenthalt am Studienort

Verkehrsmittel

- Budapest hat ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz. Als Student lohnt es sich direkt ein Mehrmonatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel zu erwerben, dieses ist das günstigste. Es ist auch mit einem deutschen Studentenausweis zu bekommen. Falls die Verkäufer es Euch nicht gibt, fragt einfach nochmal bei jemanden nach der besser Englisch spricht. Es gab einige, die mit dem Kauf Probleme hatten. Das Monatsticket kostet ca. 3800 Huf – Mehrmonatstickets sind nochmal günstiger. Die Tram 4/6 fährt 24/7, es gibt aber auch Nachtbusse. Ansonsten gibt es Einzeltickets wie oben beschrieben.

Lebenshaltungskosten

- Die Kosten für den Lebensmittelkauf sind ca. gleich hoch wie in Deutschland. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten, zumeist deutsche und englische Supermärkte (Tesco, Spar, Lidl, Aldi uvm.), außerdem die ungarischen Märkte der Kette CBA.
- Für Obst und Gemüse lohnt es sich in kleinen Gemüseläden oder in den größeren Markthallen (davon gibt es sehr viele) einzukaufen.
- Das Essen und Getränke in Bars sind wesentlich günstiger als in Deutschland.

PC Ausstattung

- Die Universität verfügt über eine moderne Bibliothek mit vielen neueren Internet PCs.
- Zudem habt Ihr einen eigenen Internetzugang über den mitgebrachten eigenen Laptop. Sollte es bei der Verbindung Schwierigkeiten geben, hat die Uni sehr nette IT Mitarbeiter.

Freizeit

- Budapest hat viel zu bieten – komm einfach und sieh selbst!
- ESN stellt jedes Semester ein ausführliches Programm für ausländische Studierende zusammen.
- In Budapest gibt es meiner Erfahrung nach sehr viele Deutsche, auf die ich oft beim weggehen oder in der Universität traf. Dennoch ist Budapest international. Es ist nicht sehr leicht Kontakt zu einheimischen Studenten zu bekommen, aber auch nicht unmöglich, denn viele der Kurse werden von ungarischen und internationalen Studenten gemeinsam besucht.

Vor Ort

- Für mich war es wichtig ein paar Worte auf Ungarisch zu lernen, nicht nur mich verständigen zu können, sondern auch aus Höflichkeit.
- In Budapest habe ich mich ausschließlich sicher gefühlt.

II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation:

1. Studium an der Gasthochschule

- Das Kursangebot ist weitreichend. Nach Absprache ist es auch möglich, fächerübergreifende Kurse zu wählen.
- Der Aufbau und die Inhalte der Kurse waren gut, viele Dozenten sprechen ein gutes englisch.
- Man kann zudem öffentliche Vorlesungen der Central European University besuchen.

2. Fachliche Weiterqualifikation

- Minderheiten in Osteuropa
- Gesellschaft
- Migration

3. Einschätzung der Ergebnisse Ihres Studienaufenthalts

- Gerade die Auseinandersetzung mit Minderheiten in Osteuropa sowie Themen zur aktuellen Gesellschaftslage und Politik in Ungarn in Verbindung mit dem Aufenthalt vor Ort waren sehr aufschlussreich und weiterbildend.
- Output: Wissensaneignung, Umgang mit kontroversen Meinungen zu einem Thema, Theorie und Lebensalltag im Verhältnis, Fähigkeit „hinter die Kulissen zu schauen“.
- Der Auslandsaufenthalt hat meinen Blickwinkel erweitert.